

Jesus erzählt Gleichnisse



Jesus: Bald werden eure Sorgen und euer Kummer vorbei sein. Denn bald kommt das Reich Gottes. Das Reich Gottes wird eine neue Welt sein, in der nicht mehr die Gesetze der Menschen, sondern die Gesetze Gottes gelten. Allen Menschen, die in dieser Welt leben, denen wird es gut gehen.

Fragen der Zuhörer:

- Wie wird denn das Leben im Reich Gottes sein?
- Ich habe schon viel Schlimmes gemacht. Darf ich auch in Gottes Reich leben?
- Wie wird denn das Reich Gottes kommen?
- Wie ist denn Gott so?
- Was kann man denn machen, damit das Reich Gottes schnell kommt?

Jesus: Das mit dem Reich Gottes ist schwer zu verstehen. Ich will euch deshalb Gleichnisse, d. h. Beispielgeschichten erzählen. Daran sollt ihr erkennen: So wird es im Reich Gottes zugehen.

Das Gleichnis vom Senfkorn

Das Reich Gottes kann man mit einem winzigen Senfkorn vergleichen. Am Anfang ist es ganz klein. Wenn es in fruchtbaren Boden gesät wird, wächst es schnell heran und wird größer als andere Sträucher. Es bekommt starke Zweige, in denen die Vögel Schutz suchen und sogar ihre Nester bauen können.



nach Markus 4,30

Was sind Gleichnisse?

Jesus erzählt den Menschen immer wieder Geschichten, mit denen er zeigen möchte, wie Gott ist, wie er an Menschen handelt oder wie es im Reich Gottes zugeht. Das Besondere daran ist, dass Gott in diesen Geschichten nicht selbst vorkommt. Man muss diese Geschichten erst deuten oder „übersetzen“, um zu erfahren, was Jesus meint. Weil Jesus in seinen Geschichten immer Bilder und anschauliche *Vergleiche* aus dem alltäglichen Leben benutzt, nennt man diese Geschichten *Gleichnisse*.